

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de, Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 06/2015

16.03.2015

- 01 Tausende Länder-Beschäftigte mussten zur Warnung streiken**
- 02 Abschlagsfreie Rente ab 63 nach 45 Jahren Beitragszahlung**
- 03 Praxisratgeber zur Körperpflege bei älteren Menschen**
- 04 Zu viel Plastikmüll in den Oceanen und in der Nahrungskette**
- 05 Zoll-Auktion - Das "virtuelle Aktionshaus" der öffentlichen Verwaltung**
- 06 Senioren-Union der CDU Deutschlands fordert von Banken mehr Rücksicht auf ältere Kunden**
- 07 Wichtig: Senioren-Kulanz bei der Postbank beantragen!**
- 08 Artenschutz im Urlaub**
- 09 Hörtipp zum Frühstück**
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Tausende Länder-Beschäftigte mussten zur Warnung streiken

Politiker wollten die Landesbeschäftigte, in zwei Tarifverhandlungsrunden weiter unterdrücken und ausbeuten. Mehrere tausend Beschäftigte der Bundesländer mussten sich deshalb bundesweit in den letzten Tagen an ganztägigen Warnstreiks beteiligt. In vielen Städten gab es zusätzlich Demonstrationen und zentrale Kundgebungen, so etwa in Stuttgart, Dresden, Kiel, Jena, Magdeburg, Schwerin, Leipzig, Chemnitz, Düsseldorf, Bremen und Mainz. Neben einem Einkommensplus von 5,5 Prozent, mindestens aber 175 Euro mehr, geht es in dem Konflikt mit den Arbeitgebern auch um eine einheitliche Entgeltordnung für Lehrkräfte. Zudem soll das Tarifergebnis auf die Landes- und Kommunalbeamten übertragen werden. Natürlich sollen auch Rentner und Versorgungsempfänger ihren angemessenen Lebensstandart erhalten können.

„Attraktive Arbeitgeber bieten eine konkurrenzfähige Bezahlung. Unsere Bezahlung ist nicht konkurrenzfähig. Der öffentliche Dienst gerät deshalb immer weiter in die Sackgasse“, stellte die Vorsitzende des dbb rheinland-pfalz, Lilli Lenz, vor den Demonstranten klar. - Die politischen Arbeitgeber müssen sich bewegen, wir erwarten in der dritten Run-

Runde endlich ein verhandelbares Angebot. Wir sind gespannt, was wir in der nächsten Ausgabe berichten können. Die Einkommensrunde 2015 ist für uns erst abgeschlossen, wenn das Tarifergebnis im Anschluss zeit- und inhaltsgleich auf den Beamtenbereich übertragen wird und die nächste Rentenerhöhung zu erkennen ist.

Quelle: <http://www.dbb.de/themen/einkommensrunde-2015/>

02 Abschlagsfreie „Rente ab 63“ nach 45 Jahren Beitragszahlung

Seit dem 1. Juli 2014 können besonders langjährig Versicherte der Jahrgänge vor 1953 nach 45 Jahren Beitragszahlung (dabei zählen insbesondere Zeiten des Bezugs von Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld II nicht mit) schon mit 63 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen. **Bis Ende Februar 2015 wurden rund 255.000 Anträge auf die neue Rente ab dem 63. Lebensjahr gestellt** und es folgen Monat für Monat weitere Anträge. Keiner muss mit 63 in Rente gehen, wenn er die Voraussetzungen für die abschlagsfreie Rente erfüllt. Es kann im Einzelfall von Nachteil sein, da bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze neben einer Altersrente ohne Kürzung nur begrenzt (z.B. 450-€-Job) hinzuvordient werden darf. Die Regelaltersgrenze liegt bei den Betroffenen bereits Monate nach Vollendung des 65. Lebensjahres. Allerdings bekommt man keinen Zuschlag zu seiner „Rente ab 63“, wenn man weiterarbeitet. Dies gilt nur für die Regelaltersrente.

Quelle: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/Allgemeines/FAQ/ry_leistungsverbesserungsgesetz/140212_faq_rente_mit_63.html

03 Praxisratgeber zur Körperpflege bei älteren Menschen

Der Praxisratgeber „**Hautreinigung und -pflege**“ -

<http://www.zqp.de/upload/content.000/id00446/attachment01.pdf> - wurde vom Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) in Zusammenarbeit mit international anerkannten Experten der Klinik für Dermatologie der Charité-Universitätsmedizin entwickelt, um **pflegenden Angehörigen** leicht verständliche Anleitungen für den Pflegealltag an die Hand zu geben. Aktuelles Basiswissen und viele Praxistipps sollen helfen, richtig zu pflegen. Der ZQP-Ratgeber erklärt anschaulich Schritt für Schritt, wie Körperpflege in der Dusche, im Bett oder am Waschbecken vorbereitet und durchgeführt werden kann. Auch zur Haarwäsche bei bettlägerigen Menschen und zur Nassrasur sind Tipps und Kniffe aufgeführt. Zugleich informiert die Broschüre über häufige Probleme wie Hauttrockenheit, Druckgeschwüre, Wundsein in Hautfalten sowie Entzündungen durch Inkontinenz und zeigt auf, wie die Hautgesundheit bei Pflegebedürftigen verbessert und Komplikationen möglichst vermieden werden können.

Der ZQP-Ratgeber ist leider nur zum Downloaden verfügbar:

<http://www.zqp.de/index.php?pn=press&id=446>

04 Zu viel Plastikmüll in den Oceanen und in der Nahrungskette

Die EU will Plastikbeutel aus dem Shopping-Verhalten verbannen. EU-Staaten dürfen die Beutel besteuern oder verbieten und sollen sich konkrete Ziele setzen, damit die Bürger ihre Einkäufe möglichst nicht in Plastiktaschen nach Hause tragen. **Der Seniorenverband BRH ging schon mal mit guten Beispiel voran und verteilte preisgünstige Baumwolltragetaschen** (siehe <http://www.brh-muenster.de/info.html#info-ms-14-12> und <http://www.brh-nrw.de/archiv.html#info-682>).

Es sind nicht nur die größeren Folienteile, die durch Wind, Wellen und Strömung verteilt und in Wirbeln der Ozeane angesammelt werden, sondern dieser Müll wird durch Sonnenstrahlung, Salzwasser und Wellen langsam in winzige Plastikteilchen (Mikroplastik)

zersetzt und kommt zusammen mit dem in Kosmetika mit Peelingeffekt eingesetzten Mikroplastik in die Nahrungskette. Lebensmittel wie z.B. Trinkwasser oder Honig aber auch die Atemluft sind durch mikroskopisch kleine Kugeln aus Plastik verunreinigt. Experimente an Miesmuscheln haben gezeigt, dass die Partikel sich im Gewebe einlagern. Dort bildeten sich der Studie zufolge anschließend Entzündungen. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bde-berlin.org/?p=10662> und bei <http://www.3sat.de/page/?source=/nano/umwelt/156409/index.html> bei <http://www.3sat.de/page/?source=/nano/umwelt/174380/index.html> bei <http://www.bund.net/mikroplastik> und <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/geld-ausgeben/nachrichten/risiken-durch-mikroplastik-umweltbundesamt-warnt-vor-plastikpartikeln-in-hautcremes-13395332.html>

05 Zoll-Auktion - Das "virtuelle Aktionshaus" der öffentlichen Verwaltung

Unter www.zoll-auktion.de versteigert die öffentliche Verwaltung gepfändete, beschlagnahmte und ausgesonderte Artikel. Ein Blick auf [zoll-auktion.de](http://www.zoll-auktion.de) lohnt immer! Von der Pferdekutsche über Sportwagen bis hin zum Polizeiboot. **Hier wartet täglich ein neues Schnäppchen auf Sie!**

Der 2-seitige Flyer kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2012-12-1-Zoll_Auktion_176340.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

06 Senioren-Union der CDU fordert von Banken mehr Rücksicht auf ältere Kunden

Um in der anhaltenden Niedrigzinsphase Kosten zu sparen, drängen immer mehr Banken und Sparkassen ältere Kunden dazu, Überweisungen und andere Geldgeschäfte am Computer zu erledigen. der Bundesvorsitzende der Senioren-Union erklärt dazu:

"Grundsätzlich ist das Online-Banking für ältere Menschen eine gute Sache, zumal dann, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Viele Seniorinnen und Senioren haben aber Akzeptanzprobleme, weil sie sich um die Sicherheit ihrer Daten sorgen. Zudem fühlen sie sich durch komplizierte Anleitungen und Menüs oft technisch überfordert." Er appellierte deshalb an die Finanzinstitute, bei der Umstellung Rücksicht auf ältere Kunden zu nehmen und diese behutsam und in möglichst verständlicher Form an das Online-Banking heranzuführen. Er begrüßt, dass erste Banken und Sparkassen spezielle Computerkurse für Seniorinnen und Senioren anbieten, findet es allerdings unangemessen, für solche Seminare bis zu 30 Euro zu verlangen. Gebührenabzocke für Computerkurse macht ältere Menschen eher misstrauisch und fördert nicht die Akzeptanz des Online-Banking, genauso wie häufige Änderungen der Oberflächen als störend empfunden werden.

Weitere Informationen hierzu: <http://www.seniorenunion.de/content/view/506/75/>

07 Wichtig: Senioren-Kulanz bei der Postbank beantragen!

Die Postbank hatte mit der Ankündigung überrascht, dass sie **ab 1. April 2015** von ihren Kunden für Überweisungen per Papierbeleg eine Gebühr von 99 Cent pro Auftrag verlangen werde. Empfohlen wird den Kontoinhabern, die Überweisungen künftig online oder per Telefon auszuführen. Der **Seniorenverband BRH hatte sofort protestiert**, weil

damit einmal mehr die älteren Menschen in einen Nachteil gesetzt werden. Stiftung Warentest hatte die neue Gebühr sogar für rechtswidrig gehalten. Inzwischen ist bekannt geworden, dass es im Rahmen einer Initiative "Alterskulanz" eine Regelung gibt, die ältere Menschen als Postbankkunden ab dem 65. Lebensjahr von dieser Gebühr befreit. Alle Postbankkunden im entsprechenden Seniorenalter sollten diese Senioren-Kulanz für sich und den zeichnungsberechtigten Partner bei ihrer Postbankfiliale persönlich beantragen. Oftmals beherrscht nur einer der Partner das Online-Banking. Obgleich die Postbank das Alter ihrer Kunden kennt, besteht sie auf einem individuellen Antrag. Eine generelle Befreiung für alle Postbankkunden ab dem 65. Lebensjahr von dieser Gebühr wäre noch seniorenfreundlicher und sicher auch ökonomisch günstiger. Nun muss jeder einzeln zu seiner Filiale gehen und jeder Einzelfall wird zu einem Vorgang mit Kosten.

08 Artenschutz im Urlaub

Immer mehr geschützte Tiere und Pflanzen oder Teile von diesen werden am Frankfurter Flughafen bei Urlaubsreisenden sichergestellt. So muss das nicht sein! Damit sich Reisende vor Reiseantritt oder im Urlaubsland schnell und zuverlässig über artenschutzrechtliche Bestimmungen informieren können, hat die deutsche Zollverwaltung zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz die datenbankgestützte Internet-Anwendung "Artenschutz im Urlaub" entwickelt. - Unter www.artenschutz-online.de finden Reisende alles, was sie zum Thema Artenschutz wissen müssen.

Der 2-seitige Flyer kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2012-02-13-Artenschutz-im-Urlaub_176336.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

09 Hörtipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

- 21.03.2015 Es geht auch langsamer – Warum Fitness kein Jungbrunnen ist - von Ingrid Strobl
- 28.03.2015 Workteams und Teamwork - Wie ältere und jüngere Arbeitnehmer gut zusammenarbeiten können – von Nurit Seewi
- 04.04.2015 Vielfalt der Nationen - Altern zwischen den Kulturen - von Susanne Wankell

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge**? Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt